

Call for Papers

Scharia im Wandel: Religiöse Autoritäten im Kontext von Migration und Medialisierung

Für gläubige Muslim*innen ist die Scharia der Ort zur Bestimmung von Normen des rechten Verhaltens in allen Lebensbereichen. Sie begründet eine bestimmte Lebensführung nach den Normen und Werten des Islam. Durch digitale Medien, die heute ein fester Bestandteil des Alltags vieler Menschen geworden sind, haben sich die Wege und Formen des Fatwa-Wesens und der religiösen Selbstvergewisserung verändert. So können muslimische Gläubige heute einfach auf unterschiedliche Online-Dienste zurückgreifen, anstatt eine Fatwa beim Mufti bzw. Imam vor Ort einzuholen. Nicht nur staatliche Institutionen und Organisationen islamisch geprägter Gesellschaften haben die Möglichkeiten digitaler Medien erkannt und sie als Kommunikationsmedium innerhalb der muslimischen Gemeinschaft eingesetzt. Auch islamistische Gruppierungen machen davon Gebrauch, um ihre Interpretation des Islam zu propagieren.

Der geplante Workshop widmet sich der Bedeutung und dem Wandel islamisch-religiöser Autorität im digitalen Zeitalter, mit Fokus auf der Lebenssituation der Muslim*innen im Migrationskontext. Wir laden zur Einreichung von Abstracts ein, die sich mit einschlägigen Forschungsfragen beschäftigen. Besonders willkommen sind Beiträge zu folgenden Themenfeldern:

- Islamische Autoritätskonzepte im sunnitischen und schiitischen Islam
- Zusammenhang von und Spannungsfeld zwischen Religion bzw. religiös-islamischer Autorität und Medien
- Bedeutung religiöser Autorität für Muslim*innen, für ihre Alltagspraxis und Religionsausübung
- Aushandlungen religiöser Autorität im Alltag von Muslim*innen
- Rolle bzw. Funktion der Moscheegemeinden vor Ort hinsichtlich religiöser Ratgebung
- Bezüge von muslimischer Lebenspraxis in Deutschland zu islamischer Normativität im Netz
- Produktion und Weitergabe von religiösem Wissen, sei es von Einzelpersonen oder muslimischen Organisationen/ Institutionen im europäischen und außereuropäischen Kontext
- Islamistische/Salafistische Präsenz im Internet – Akteur*innen, Institutionen, Inhalte, Ziele

Willkommen sind zu allen Themenbereichen sowohl empirische als auch historische und systematisch-theoretische Beiträge. Vorschläge für Vorträge werden bis zum 30. Juni 2022 erbeten an Dr. Mahmud El-Wereny (mahmud.el-wereny@uni-goettingen.de). Die Abstracts sollen 400 Wörter nicht überschreiten. Der Workshop ist für den 29-30 Sept. 2022 als Präsenzveranstaltung an der Universität Göttingen geplant. Ihre Reise- und Unterkunftskosten werden übernommen. Die Publikation der Beiträge in einem Sammelband wird angestrebt.